

DER LANDTAG SCHLESWIG HOLSTEIN

M I T T E I L U N G E N

25/2000

Kiel, 28.01.2000

Dank an die Landtagsabgeordneten

Abschlussrede von Landtagspräsident Heinz-Werner Arens

Kiel (SHL) – Zum Abschluss der Landtagssitzungen der 14. Wahlperiode dankte Landtagspräsident Heinz-Werner Arens allen Abgeordneten, insbesondere auch den ausscheidenden Mitgliedern des Landtages, mit folgenden Worten:

„Wir sind am Schluss unserer Tagesordnung und damit am Ende der letzten Sitzung der 14. Wahlperiode des Schleswig-Holsteinischen Landtages. Bevor wir uns verabschieden, um uns im Wahlkampf zu engagieren, möchte ich noch für einige Minuten Ihre Aufmerksamkeit beanspruchen.

Hinter uns liegen vier arbeitsreiche Jahre. Jahre erfolgreicher und manchmal auch mühsamer Gesetzgebungsarbeit. Der nächste Landtag hat fünf Jahre Zeit, um seine Gesetzesvorhaben auf den Weg zu bringen. Wir haben ein neues Wahlrecht verabschiedet, das den Bürgerinnen und Bürgern des Landes mehr demokratische Mitbestimmung ermöglicht. Unseren selbstbewussten und kritischen Wählern müssen wir die Politik näher bringen und sie vor allem durchschaubarer machen. Vielleicht gelingt uns das aller Unstimmigkeiten und Skandale zum Trotz, die sich im politischen Leben zur Zeit abspielen. Die Demokratie kann nur gestärkt werden, wenn wir es erreichen, dass am 27. Februar viele Menschen zur Wahl gehen und die Abgeordneten des Parlamentes einen starken Wählerwillen hinter sich wissen.

Wir haben in den letzten vier Jahren viele kontroverse Debatten geführt und dabei in vielen grundlegenden Fragen auch den Konsens über die Fraktionsgrenzen hinweg gefunden. Das jüngste Beispiel ist die Verabschiedung des neuen Landesdatenschutzgesetzes. Als besonders erfolgreich in diesem Zusammenhang möchte ich die Minderheitenpolitik des Landes nennen. Weil wir alle an einem Strang gezogen haben, ist es uns nach langen Verhandlungen gelungen, dass die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen seit dem 1. Januar 1999 auch für die Bundesrepublik Deutschland gilt. Sie liefert der Minderheitenpolitik einen gesetzlichen Rahmen, der nachprüfbar ist.

Die Grenzlandkongresse, die wir gemeinsam mit Soenderjyllands Amt

*Diese Pressemitteilung ist auch über das Internet abrufbar: www.sh-landtag.de
oder in Form des Pressetickers unter www.ltsh.de bzw. www.parlanet.de.*

Über den Presseticker können die Pressemitteilungen auch per E-Mail direkt abonniert werden.

Herausgegeben von
der Pressestelle
des Schleswig-
Holsteinischen
Landtages
in 24105 Kiel,
Landeshaus,
24171 Kiel,
Postfach 7121;
Tel. (0431) 988
Durchwahl App.
1120 bis 1125
und 1116 bis 1118
Fax (0431) 988 1119
V.i.S.d.P. Dr. Joachim Köhler
Internet:<http://www.sh-landtag.de>
E-Mail:Joachim.Koehler@ltsh.landsh.de

durchführen, unterstreichen die besondere Bedeutung der Minderheitenpolitik für das Land Schleswig-Holstein und bieten ein viel beachtetes Kommunikationsforum. Weit über die Landesgrenzen hinaus sind wir für unsere erfolgreiche Minderheitenpolitik bekannt.

Mit der Konstituierung des Regionalrates Schleswig-Sonderjylland haben wir es geschafft, dass zwei europäische Regionen zusammenrücken und gemeinsam politisch wirken. Dies ist die beste Voraussetzung dafür, dass sie in einem immer größer werdenden Europa nicht wirtschaftlich, kulturell und ökologisch abgekoppelt werden. Der Rat verleiht den Regionen ein stärkeres Gewicht, um eigene Interessen vertreten zu können.

Die Ostseeparlamentarierkonferenzen, zuletzt 1999 in Mariehamn, unterstützen die insbesondere von Schleswig-Holstein geförderte Kooperation der Ostseeanrainerstaaten.

Wenn wir über Minderheitenpolitik sprechen, dürfen wir die gesellschaftlichen Minderheiten nicht vergessen, die der grundlegende Strukturwandel in unserer Gesellschaft verursacht. Die Massenarbeitslosigkeit in den Griff zu bekommen, bleibt eine vorrangige Aufgabe jedes neuen Landtages und jeder neuen Regierung. Denn der soziale Frieden und die innere Sicherheit hängen von der Lösung aller Minderheitenprobleme ab.

Über die Bewertung unserer Arbeit werden die Wählerinnen und Wähler am 27. Februar entscheiden. Ich möchte aber heute die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit zum Anlass nehmen, Ihnen allen ganz herzlich für Ihr Engagement und Ihren Einsatz zu danken.

Mein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen, die dem 15. Landtag nicht mehr angehören werden, weil sich aus dem aktiven politischen Leben zurückziehen oder weil sie nicht mehr kandidieren konnten oder wollten.

Der Kollege Eberhard Dall'Asta ist seit nunmehr 20 Jahren Mitglied des Parlamentes und bereits seit 1987 Erster Vizepräsident. Mit seiner großen Erfahrung und Fachkenntnis hat er die Politik des Landtages mitbestimmt. Für seine kooperative und konstruktive Mitarbeit bedanke ich mich herzlich.

Seit der 10. Wahlperiode haben Jürgen Hinz und Peter Zahn, der parlamentarische Vertreter des Innenministers, die Arbeit des Landtages entscheidend geprägt. Auch Ihnen gilt der Dank des Schleswig-Holsteinischen Landtages für Ihren Einsatz in herausgehobenen Funktionen des Parlamentes.

Auf 13 Jahre erfolgreiche parlamentarische Arbeit können die Kolleginnen Gudrun Huenecke, Sabine Schröder und die Vorsitzende des Sozialausschusses, Frauke Walhorn, zurückblicken. Ich danke Ihnen im Namen aller Mitglieder des Landtages für Ihre Tätigkeit.

Nach 12 jähriger Zugehörigkeit zum Parlament werden die ehemalige stellvertretende CDU-Vorsitzende Eva Peters und Klaus Haller ausscheiden. Für ihre Verdienste spreche ich Ihnen den Dank des Hauses aus.

Zwei Legislaturperioden hindurch hat Bernd Saxe die Europa- und Medienpolitik mitgestaltet. Für seinen künftigen Posten als Lübecker Bürgermeister wünsche ich ihm im Namen aller Mitglieder des Landtages alles Gute und viel Erfolg.

Gleich weitere vier Kolleginnen, die bereits seit der 13. Wahlperiode dem Parlament angehören, werden ihre parlamentarische Arbeit beenden: Silke Hars, Birgit Küstner, Ursula Röper und Kläre Vorreiter. Ihnen allen danke ich für Ihren Einsatz und Ihr Engagement. Mein besonderer Dank gilt dabei Ursula Röper, die in diesen acht Jahren als stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion an hervorragender Stelle Verdienste um die Entwicklung der Demokratie in Schleswig-Holstein erworben hat. Auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen wünsche ich Ihnen, Frau Röper, die Kraft und die Stärke, mit der schweren Krankheit umzugehen und sie am Ende doch noch zu besiegen.

Nach nur vierjähriger parlamentarischer Tätigkeit werden Adelheid Brüchmann-Nikolay und Peter Gerckens den Landtag wieder verlassen. Auch ihnen gilt unser Dank.

Ich freue mich auf diesem Wege allen ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen auf diesem Wege unsere besten Wünsche für ihren weiteren Lebensweg mitzugeben.

Zuletzt, aber nicht minder herzlich, bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesverwaltung und der Fraktionen für ihre aktive und kooperative Zusammenarbeit. Ohne sie könnten wir unsere parlamentarische Arbeit nicht so konstruktiv leisten.

Wir werden unsere parlamentarische Arbeit im Frühjahr in der 15. Wahlperiode fortsetzen. Allen, die dabei sein werden, wünsche ich die nötige Energie, den Weitblick und die richtige Konzepte, um die parlamentarische Arbeit gemäß dem Wählerauftrag zu leisten.